Biebricher Zagespos

Biebrider Menefte Nadrichten.

Biebricher Tagblatt. Ericheint id glid, außer an Sonn. und Seierstagen. — Bezugepreis: durch die Botenstruen frei ins kans gedracht 60 4 monatilid.
Dochenharten, für 6 Kummern giltig. 12 4.
Wegen Postdegug näheres det jedem Postant.

Amtliches Organ Scherstadt Biebrich gernfprecher 41. - Redattion und Erpedition: Biebrid, Rathausftrate 16

Biebricher Cotal-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einis. Colonelgrundzeile 18 & Bel Wiederholungen Rabatt. Derantwortlich für ber rebaktionellen Cell Guido Seidler, für ben Reklame und Anzeigenteil, jowie für ben Drach und Derlag Wilhelm tholgapfel, in Biedrich.

Botations-Drud u. Derlag der hofbuchbruderei Guido Seibler in Biebrid.

№ 241.

Ertes Blatt.

Samstag, ben 14. Oftober 1916.

Prankfurt (Main) Hr. 10(14.

55. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Unfern Gegnern im Welten, die ihre Massenangriffe zwischen Gerre und Somme fortsetzten, ist eine neue Enttäulchung beichieben genehen. Unerschäuterlich hielten unfere Braven dem wüsenden untern stand. Ein Bersuch feindbider Flieger, Südbeurtchland zu getreren, ist unter großen Bertusten für sie im Beginn erstictt werden. Die geschlagenen Rumänen werden weiter verfolgt.

Der Freitag-Tagesbericht. 28. Mintlich. Großes Sauptquartier, 13. Ottober. 20 eftlicher Ariegsicauplas.

Bestlicher Ariegsich auplah.

Heevesgruppe Kronprinz Ruprecht
Ein erneuter großer Durchbruchsversuch der Engländer und Franzosen ist zwischen der Ancre und Somme volltemmen gescheltert.
Mit einem Massen-Sinsalz von Artillerie und seiner durch inige Reserven verstärtlen Infanterie glaubte der Jeind sein Siet erreichen zu mussen. Die tapteren Truppen der Generale Sigt von Arnim, von Boehn und von Carnier behaupten das sieheren Kampse unerschüttert ihre Stellungen.
Die Hauptwucht der zahlreichen Angrise richtete sich gigen die Front Courcelette die zum St. Pierre Baast-Wolde, siehesch kam es zu erbittertem Handgemenge in unseren Einen mit dem vorübergebend eingedrungenen Gegner. Troh kaismaligen im Cause des Tages misslungenen Siehes auf untere Stellungen bei Saith liefen die Franzosen hier nachts nachmals an; auch dieser Angriss muche abgeichlagen. Der kamps nordwestlich des Ories ist noch nicht abgeichlossen. Brundenburgische Infanterie empfing stebend nordwestlich Ernen Gueudecourt dichte englische Rotonnen mit vernichtendem zurch.

Brandenburgische Insanterie empsing stehend nordwestlich von Gueudecourt dichte englische kolannen mit vernichtendem Jeute.

Südich der Somme wurden die französischen Angrisse wischen Fresnes, Macancourt und Chaulnes sortgeseht. Sie ersticken meist schon in unserem Spereseuer. Um die Judersabrit von Geneemont entspannen sich wiederum haetnädige kämpse; sie sind zu nuseren Gunsten enlichteden. Der haupsteil von Ablaincourt ist nach hartem Kingen in unseren Bestig gebiteden. Her nahmen wir in den lehten kämpsen etwa 200 Franzosen, darunter 4 Offiziere, gesangen. Heeresgruppe Kronprinz.

Ocissisch der Maas und in der Gegend westlich von Market wurden stendag und in der Gegend westlich von Market wurden stanzösische Borstätigteit. Westlich von Market wurden stanzösische Borstätigteit. Westlich von Market wurden stanzösische Borstätigteit. Westlich von Market zu gegen siehen fanzösische Gegend westlich von Market Juge nach Süddeutschland ersolgerich an und schossen und kind den vorliegenden Meldungen sind durch abgeworsene Bomben dersongen geldet, 26 verleis. Der angerichtete Sachschau ist gering, militärischer Schaden ist nicht entstanden.

De stil der Kriegsschade vorleigten Sachschaden ist gering, militärischer Schaden ist nicht entstanden.

De stil der Kriegsschaden vorleigenen wird sortgesen. Die Gegenden wird seiste der derger noch zähen Widerstand.

In ersolgreichen Geschlen an den Grenzhöhen östlich und südslich von Kronslodt wurden ein Offizier, 170 Mann gejungen genommen und 2 Geschülze erbeutet.

Balfankteus.

Mazen Ab on ische Fron t.

Balfantriegsicauplah.
Richts Reues.

Ma 3 e d on i i che Front.
Beiderleits der Bahn Ronaftir—Alorina lebhafte UrMettelämpfe. Die ferbilden Ungriffe im Gerna-Bogen
botten auch gestern teinem Erfolg. Un der Strumafront Beichte mit feindlichen Erfundungsobiellungen. Zeindliches
Jeuer von Land und See her auf die Stellungen bei Orfano.
Der Erfle Generalquartiermeister: Eudendorf.

Der öfterreichifd-ungarifche Tagesbericht.

cieren Dit und der oberen Maros in die Grenzgebirge zurückgenerien.
Rötdlich von Alrli Bada wurde ein russilicher Vorstoß im handsmairntamps abgeschlagen.
Italienischer Kriegsichauplah.
Die Angelsstäligteit der Vallener an der füstenländlichen Schenditrout war gestern ichmächer als in den vordergegangenen Zegen ichweren Kanples. Alle Verjucke des Jeindes, über seine Laufen polichen San Grado di Meena und Neva Das vorzubrechen, staterien underen Franze. Nachmittags griff die durch Berjagieri oerstärtte 45. Injanterie-Divssion uniere Stellungen nördlich für Colvica an. Dieser Dorsloß brach unter ichwertien Bertulien stätennen. Nur wenige Cente komen jurück. Das Calbacher landmeter-Injanterie-Regiment Nr. 27 und Wieslungen des Instalterie-Regiments Nr. 27 und Wieslungen des Instalterie-Regiments Nr. 27 und Wieslungen des Instalterie-Regiments Nr. 2000 und Wieslungen des Archibeliche waren auch wiederscholte Unitengungen des Jeindes am Sobilingel und nördlich der Wiederschelten Anderschehe Spiedes am Sobilingel und nördlich der Wiederschelten Linktengungen des Jeindes am Sobilingel und nördlich der Wiederschelten Linktengungen des Jeindes am Sobilingel und nördlich der Wiederschelten Linktengungen des Jeindes am Sobilingel und nördlich der Keigesichaupstah.

Saböftlicher Reiegsichauplat.

Ein stallenisches Luftgelchweder belegte gestern Cavaja mit demten. Es wurden inchrere Jeauen und Alnder getötet. Ein ist Berkelgung aufgestiegener öferereichisch-ungarlicher Kampfleger ichaek zwiiden der Stumpl- und Seinen Mindung ein Castenistug zong ab. Apparat leicht havar ert. Jwei Insalien tot, der gestächtet.

Der Stellverireter bes Cheis bes Generalflabs:

Ereignisse zur See.
Um 12. lausenden Monats nachmittags hat eines unserer Seestugzeuggeschwader die oom Jeinde besetzten Adeianwerte in Montaleone sehr vorfungsvoll mit Spreng- und Brandbomden beiegt. In den übendstunden des gleichen Tages griss ein anderes Seeslugzeuggeschwader die mititärsichen Objette von Setz. Dermegliano, den Binnenhasen von Grado, sowie neuerdings Monsalcone und die Abriamerte mit sehr gutem Expose nu. Too betiesster Beschiehung fehrten alle Jugzeuge unversehrt zurüd.

Die Rampfe an ber Oftfront.

Genf, 14 Ottober. "Journal" melbet aus Betersburg, daß an der Oftstant niemals hartnäckiger als jeju gefämptt murde und daß die Russen niemals derartigen Widerstand gefunden hätten. Die Deutschen und Desterreicher hätten ovor der Front Brusslioms gewaltige, täglich stärfer werdende Artillerie zusammengezogen, die die russischen Alleien mit einer Fitut oon Feuer und Eisen zubede. Die Erbitzterung und Heftigkeit der seindlichen Angrisse tonne taum noch überschritten werden.

Der Tauchbootfrieg.

3mei frangöfifche Areuger verfentt.

193a. Berlin, 13. Oftober. Eines unferer Unterfeeboote bat im Mittelmeer am 2. Ottober ben als Unterfeebootsjager gehat in Mitteiner am 2. Oftober ben als linterfeedootsjager ge-bauten französsischen lieinen Kreuzer "Rigel" durch zwei Torpedo-chüsse und am 4. Ottober den französsischen Scilsefreuzer "Gallia" durch einen Torpedochus versentt. Bon den an Bord der "Gallia" besindlichen serbischen und französsischen Truppen, die sich auf dem Wege nach Saion!ti befanden, sind eina 1800 Mann umgetommen. Das Schiff sant innerhalb 15 Minuten. Der Chef des Admiralstades der Marine.

(Dio Zahl der Umgetommenen von der "Gallia" mar bisher

London. Ueber die fogen. Innte (Bangerautomobile) fagte Llond George gestern im Unterhause: Wir find mit den Erladrungen, die wir mit biefer Woste gemacht haben, sehr gufrieden. Sie sind zweifellos ein sehr großer Erfolg gewesen und da fie auf Grund der bioderigen Ersadrungen verbessert werden, zweiste ich nicht, daß fie noch größere Dienste leisten werden,

nicht, dus sie noch größere Dienke leisten werden, zweiste ich nicht, dus sie noch größere Dienke leisten werden.

Jur Rede Usquiths: "Die "Nieuwe Rotterdamsche Courant" schreibt zu der Rede Usquiths: Der englische Ministerpasschen lage, das Zies der Verdündeten genau umschrieden zu haben, aber er sogte nicht, weiche Schrecheiten und welche Entschädigung die Entenne num eigentlich verlangt. Im genauesten und eindrucksvolusten dar vielleicht der Prosident der Vereinigten Staaten die bestehende Unschere zum Ausdruck gebruck einer Wahlrede. In Omadolagie der Präsident der Vereinigten Staaten die bestehende Unschehung und ein Zies sieden einhölt worden sind. Es sind duntte europäische Gründe, die wir nicht begreifen fäunen. Bir haben uns außerhald des Krieges gehalten, nicht weil wir uns durch in underührt schlen, sondern weil wir wissen wollen, wenn wir unsere Wacht in die Wagschale werfen, wolür dies geschieht. Aus dies Wasch in die Wagschale werfen, wolür dies geschieht. Aus dies Wasch in die Wagschale werfen, wolür dies geschieht. Aus dies Wasch in die Wagschale werfen, wolür dies geschieht. Aus die für dies das holländische Biatt, der Ausdruck der Verlagung d

Die Wiener Dresse in Ksquiths Rede.

Bi en. Zu Asquiths neuer Rede bemerten die Blätter, sie verrate somod die Virtung des entauschanden Verlaus der Sectoul's der Sommeschlacht, der Ausstätzung des entauschenen Verlaus der Sommeschlacht, der Ausstätzung des entauschenen Verlaus der Serions von England für eigene und der Verbänderen Rechnung tordere, serner verrare sie die Erfennuns, daß der sir England erdoste Strieges den Vereinigten Staden zusstätze der der Verlaus der den verstätze der der Verlaus der den verlauf des Seigleicht inne in ihr auch der perfönsiche Schnerz über den Verlauf des Seigleicht inne in ihr auch der perfönsiche Schnerz über den Verlauf des Seigleicht inne mit den Verlaus des Verlaussen des Verlaussens des Verlaussen des Verlaussens des Verlaus

Beitere Aussührungen Asquiths zur Kriegslage.

BB. London, 12. Oftober. In der Kriegslage.

BB. London, 13. Oftober. In der Kriegslage.

BB. London, 13. Oftober. In der Gebe im Unterhaus führte Asquith zu der Kriegslage noch u. a. aus: Bon Deutsch-Oftofie in unierer Sand, die feindlichen Tereitfrähe ind zerfirent. Die wollständige Eroberung der Kolonie in nur eine Frage der Zeit. Asquith spendere der dervorragenden Mitarbeit der bestätten Erreitfrähe in diesem Keidagu warmes Lod. Bei dem Besprechungen der englisch-französischen Difensive an der Bestittent lagte Asquith: Bir drangen auf einer Front von neun Meiten sieden werten gutte. Dabei nahmen wir hinter einander eine Keiche sehr fort desestigter Linien, zwei dieser Linien dauet der Keind salt zwei Jahre lann mit allen ihm zur Berüftung stehenden Mitteln aus. Das Bemertens wertsche dieser Kampthoudlungen ist der steilig Fortideits, den wir machten, und die hochmischige Tatlanke, des in feinem Kall die einblichen Gegenangriffe dazu führten, uns aus irgendeiner ersberten Stellung zu vertreiben. (Seisall.) Undere Artillerie bat eine größe leberlegendeit über die feindliche Artillerie erlangt, unfere Flugzeuge haben vollständig die Herrichaft in der Luft ge-

wonnen. (Beijall.) Ein sofortiger bereits verwirtlichter Ersalg wor es, daß wir den Jeind zwongen, den Angriff auf Berdun tatsachten, die auf Beiglen und an der Weiffrent starte Kräfte zu betalften, die aur Tätigteit im Often bestimmt waren. Wir brachten is sowohl unieren Berdindeten im Often, als auch den Franzolen erneut Hille. General Halg fogte fürzlich in einem Berichte, daß volle Balfen aller Dienstzweige sich völlig den Ariotoderungen gewachsen zeigen. Es ist außer Zweifel, daß unsere neuen Armeen aus dien Teilen des Neiches sich nicht nur lähig zeigen, den Jeind aus den färstlen Grodenstellungen im Eurm zu werfen, sondern auch die Diferslive unter den schwierigten Bedingungen mehrere Monate aufrecht zu erhalten. (Beitall.)

auch die Offenstwe unter den schwerigsten Bedingungen mehrere Monate ausercht zu erhalten. (Beitall.)

WB. London, 13. Ottober. Unterhaus. Bei einer Betrachtung der anderen Kriegsschaupläge lagte Bequith: Tag für Tagsschen mir mit traundichaftlichen Interesie und mit Stalt die großentige Leistung und Lapferteit, sowie die Jähigteit des streteglichen Könnens, die Ausstand und Ralten zu der gemeinsamen Sache der Berböndeten beisteuern. Es besteht volliges Einwernehmen und argenieitiges Betrauen aussichen den Generalstaden der vier Rachte, woraus sich die lebereinstrumnung der Absichten und Bestredungen ergibt. Untere Dantbarteit gebührt ebenso und ist edenso mann agenwieder des lebereinstrumnung der Absichten und Bestredungen ergibt. Untere Dantbarteit gebührt ebenso und ist edenso mann gegensieber des liebensen Staaten, die erkannt haben, dah sowial in dem Konnyfe trügen, von dem ihr ganges Glide absüngt, namitich gegenüber Belgien, Gerbien und jest Rumänien, desten Konig und Bolt trog tausend Stimmen, die unterer Sache anschlichten und ihr beites Blut für der bedrafte Unabbängigkeit der steinen Bölter vergleßen. (Besingt.) Ich wünsichte, ich könnte hinzustigun, Geschenfand. (Lebbaster Besingt.) Griechensand mit seinen unvergänglichen Eriumerungen feines topferen und siegerichen Siberstandes gegen den Einfall von Tyrannet und Barbaret, Griechenland, des den Geschen den Geschen den den den jetzt noch ein weise alestietes wir egleres Griechenland eine ehremoolt kolle auf der Seite spielen fann, auf die es durch alles, mas groß und ruhnwooll in den Neberlieferungen seiner Bergangenheit ist, hingewiesen wird. Bestoll.)

Rufiland und der Condoner Vertrag.

Den "Reven Järcher Rachrichten" wird aus Kom gemeibet:
In getunterrichteten erften Kreifen Koms wird verfichert, daß der
ruffliche Bottchafter beim Luitinal, Herr v. Glers, am 20. Ottober
in Urfaub gebe, wohrscheinlich nach Lugen. Steinheitig sollen die
ver hohen ruflichen Generalstadsocstätzer im italientichen Hauptquartier zurüchberufen werden. Die Beziehungen zwischen Sonnina und dem Bottchafter, der den Standpuntt seiner Regierung
etwas zu starf betom habe, follen zu münschen übrig sallen. Sie
eizer durch das singlie Handlicheriehen des Auren an Koning Allen. Sie
eizer durch das jünglie Handlichreiben des Auren an Koning Allen.
Botchfalt in Paris ins italienische Jauptquartier überdracht worden iet, nicht geföbert worden. Man verfichere auch, daß Rufiland
das Lendoner Klommen vom Exprember 1914 über Achteingegen
eines Sonderfriedens nicht unterzeichnet bade, menigstens nicht ist
dem Einne, wie es von London aus publiziert worden sicht labem Einne, wie es von London aus publiziert worden sie; Rufiland belt nielmehr einen einenem Patt mit besonderne Bedingungen
und Berpflichtungen vorgelegt haben, der von allen Ententelluaten
angenommen und unterzeichnet worden set.

Die "Baller Rachrichten" melden aus Betersburg: In der
rufflichen Breise hat eine Bolemit darüber begommen, od Rufiland
ben Landoner Beft unterzeichnet das oder nicht. Die "Kolofol"
ipricht von Bortebalten, die Rufiland damels zu Brotofoll bringen
tief, Die "Rufilig Rigedomefit; prieht jedoch auch von mehrfachen
Barianten des Vendoner Battes.

Dom rumanifden Eriegefdauplat. Die Erfolge Jaltenhanns.

Die Erfolge Jaltenhanns.
De nf, 14. Ottober. Als treveldost bezeichnet Herseit in seiner Bictoire" ben Berlich gemisser Militorichritsteller diesseits und inseine des Armeitenasses die "geradezu niederschweiternden Erfolge Folsenbanns" zu verlonnen. Im Lager der Ententegegner berrichte eine beneidensmerie Einigkeit in der Rübrung. Kaltenbann und Madenien hätten einander mit verbliffender Einigkeit in die Hande gearbeitet und die längs der Donau operierenden Aruppen verfolgten einen sehr deutlichen und militärisch wichtigen Plan, indem sie sieh den großzusigen Operationen einsehneten. Seitrachte man dagegen die Operationen des Aerverbandes, so gelange wan zu einem sehr dertrübenden Echtus, Inde der Bierverbandenkondite hätte ihre Sonderinteressen, ohne Auchight auf die nochteiligen flosgen, die durch ein solches Verhalten dem Gefantspian des Bierverbandes erwachten, verfolgt.

Die ausgeöliebene ruffilche Sulfe, jugleich Ruhlands

Die ausgediebene ruffische hülle, jugleich Ruhlands
Schwäche.

So fia, 11. Ottober. Unter dem Titei: "Ruftands Schwäche"
ichreibt das offiziole "Echo de Bulgare": Der rumänische Jusammendruch an der Donau und der Gang der Operationen in Glebenbürgen festeln die allgemeine Ausmersfanteit, zumal diese Terignille von gröhier, ja entscheidender Bedeutung sind. Rumänien,
dehen Cingreiten mit Treudenausbrüchen eitens unferer Gegner
begrüßt worden ist, ist unschäddlich gentacht und dat den dietern
steld die auf Reige leeren müllen. Die lägliche Riederlage Rumaniens ist unsie schwerwiegender. die sie zugleich Rublands
Schwäche entskällt. Rumanien soltte die Borbut des Mossamber eines gegan Desterreich-Ungarn und Bulgarien diben, welches
Russand den Beg nach Konstantinopel versperrt. Aun ist Rumänien über den Hauftan geworfen, ohne daß ihm Ruhland zu Hilte
gelommen wöre. Die ruslischen Archen haben sich an den Granittelsen der verdsündeten Armeen gebrochen. Ruhlands Kraft ist
durch die gigontischen Instrengungen der leisten Bonate erschöpti
und würde zur Keorganischen eines langen Zeitraumes bedürfen.
Diesmal wird ihn aber die Riederwertung Kumäniens und die
Berlegung des Sauptgewiches der Kriegeserignisse nach Eidelbetruerpa nicht gekaten, sich den Zeitpunft einer Attion selbst zu möblen,
Gleichzeitig muß Ruhland die ihmere, durch Berpflegungsschwierigfeiten gelchoffene Krise überminden. Die neue durch die Riederwertung Kumäniens verursachte Khose der Arteges trifft Ruhland im
Justande verhängnissoller Echwache an.
Der mikglüdte rumänliche Donanübergang.

Der mifgludte rumanifde Donauübergang. 28.8. Bertin, 13. Oftober. Die "Nordbeutiche Augemeine Beitung" bringt eine vergleichende lieberficht frangofifcher Blatteritinunen vor und nach dem mifgludten rumanifchen Donauübersong und logt:

B.: Tropp. rein . Cft. ein

esbaden rung on Hbr ber

e. nur noch it. To er.

tter

uriche th, eroftrake 27. biger, Junge

Ribben Babren tags. sb. eri. 1346 ab. Blace Sz. I.

den

tr. Kinderhett k Sehl i. Thir Juneben:

w. Brobutte

wein er Geldältet. amet gund ter. 28, Otb. D.

Sübner biedjährige, b. vabl, an berf. tr. 17, 1, 1, 1243

au faulen asi. nier 5906 au telle be. Bl. ewanne br unb Clen ufen. 7, (Prbgeichok.

reppe a. 13 Ztuien.

r Etrate IN.

erwartete von bem Ereignis einen Umichwung ber Lage auf bem Ba'fan. Gein rubmiofes Enbe führte bazu, es nur als eine ftrate-

erwartete von dem Ereignis einen Umschwung der Lage auf dem Bellan. Sein ruhmioles Ende sührte dazu, es nur als eine strategischen. Bermonstration zu desechühren. Be rom en Unternehmen sagte die "Sumanite" vom 4. Ottoder: Die Lage der Butgaren tann sich sehr schwell fritsch gestalten. — "Cewoe" vom 4. Ottoder: Die rükwärigen Berdindungen der Urme, die die Donau iberseize, wird eine sehr debeutiane Rolle spielen. — "Croiz" vom 5. Ottoder: Die rumänische Umee, die die Donau iberseize, wird eine sehr debeutiane Rolle spielen. — "Croiz" vom 5. Ottoder: Militärische Kreise legen der Meldung auhgerorbentliche Wichtigteit dei. Mehnlich auhgerten sich "Sigaro" und "Tempe".

Ra ch dem mihglücken llebergang der Donau schrieden: "Liberse" vom 5. Ottoder: Rur einige werige Argimenter batten den Just sieherscheiten. — "Erit Zournal" vom 6. Ottoder: Der Donausübrgang sollte nur eine Demonstration darstellen. — "Eddo de Paris" vom 7. Ottoder: Die paar Bataillone, die nach Butgarien überzeicht waren, wurden zurüdgeholt. — "Beit Journal" vom 7. Ottoder: Da unsere Berbünderen nicht die Frerschalt über den Just der allegen, war es sehr flug von ihnen, sich zurünzieden.

Die "Korddeutsche Alligemeine Zeitung" demerkt dazu noch, daß die beutschen und bulgarischen Meldungen über die schweres diutigen Berluste der Rumänen von der gefametn Kreise unterschlagen wurden.

Bom rumänlichen Ferdinand.

Dem rumanischen Jerdinand.

Bom fierd am, 13. Oktober. Der Butarester Mitarbeiter der "Times", Stanlen Bashburn, hatte eine Unterredung mit Rönig sierdinand, in der biese unter anderem sagte, Rumanien sei nicht durch Opportunismus oder durch synsiske materielle Erwägungen dazu veranlast worden, an dem Arieg teitzunehmen, sondern dass einstellt der Traditionelle seind Rumaniens gewesen, meil dort Mittionen von Rumänen in politischer Estoverei lebeten. Rumänien vertraue auf die Gerechtigkeit seiner Sache und auf die Bundesgenossen. Es ist dason überzeugt, daß es nicht das britte steine Bolt sein werde, dos in diesem Ariege bestiegt wied. Troß der Bundesgenossen. Er siehd Rumänien angezie, und der Bildbeit, mit der wehrlose frauen und unschuldige Kinder gemordet würden, werde es die rumänsische Regierung zu verhüten trachten, daß die Taten der Rumänen von Erbitterung beherzicht würden. Die Regierung bedrüsstige nicht. Bergeltungsmaßtregen gegen Gesangene oder gegen wedelich Richtsampter zu tressen. Die Rumänen wüßten, daß die Allierten troß der ichtwereigen fragen, vor die sie sich seicht gestiellt iaden, die Angeiegendeit Rumäniens nicht bintanteigen und nicht dulden werden, daß Rumänien das Los Belgiens und Serbiens teile.

Bu da pe st. 14. Oktober. Humänien harebergelegt, sondern gerden der gegen der könig ferbinand von Rumänien schildern. Rach biefen Reddungen das Konig Ferbinand von Rumänien har beiten gegen der rumänlichen Armee durchaus nicht freiwillig niedergelegt, sondern er wurde dassyn das den Ansing surchband der Engegnung des Saren mit dem König von Rumänien in Rent, wohn der Jerdeste Begen mit dem König von Rumänien in Rent, wohn der Farbereits adgereit ist, ist zu erwarten. Anlah hierzu gathn die schlechte Lage der rumänlichen Armee in Siebendürgen und in der Jodeschlichen worden.

Diet Nilsen Besegnis um Rumänien.

Italiens Besorgnis um Rumanien.
Die Hilferuse der italienischen Presse für Rumanien werden immer dringlicher. "Bopolo d'Italia" greist die eigene Regierung out des heltigte an. Boselli fönne nur Balasse beschaanahmen nund Redon hatten. Italien habe auf dem Baltan mit Truppensendungen ebensowenig seine Pflicht erfüllt, wie England und Aufliene nur Krantrech tat. was es tonnie. Ohne eine Riesenarmes auf dem Baltan werde der Kreig um ein Jahr verlängert werden, was Italien allein 12 Milliarden foste.

Aus Griedenland.

Die Bergewaltigung Griechenlands.

Berlin, 13. Oftober. Der Berliner "Lotal-Anzeiger" meldet: Der "Järicher Tagesanzeiger" berichtet aus Paris: Wie Barier Wilker aus Michen melben, murde die griechiche Jauppfladt durch Truppen der Entente militärlich beletzt. Starte franzöfliche und engliche Truppenabteilungen halten die öffentlichen Gebäube und kalernen befegt.

Die Bahrheit dieser Reidungen ist zurzeit nicht nachzuprüsen, da alle diretten Nachrichten aus Eriechenland mangeln. Die griechiche Argierung soll gegen die Beschland mangeln. Die griechiche Argierung soll gegen die Beschland mangeln. Die griechiche Regierung soll gegen die Beschland mangeln.

ding Aegierung don gegen die Sejangmanme ihrer zieht, protesteren haben.

28.B. ern., 12. Ottober. Die griechische Rote auf das Illtimatum der Entente sagt, daß sie gegen den kurzen Termin sowie gegen die gestellten Korderungen zu protestieren sich verpflichtet sühle, sich aber troßdem zwingender Umstände halbe unterwerse.

28.B. London, 13. Ottober. Meldung des Reuterschen durchus. Der Athener Korrespondent meldet, daß die Diplomaten der Entente ihren Regierungen vorgeschlagen haben, dem König von Griechenland noch einmal Gelegenheit zu geben, auf der Seited der Entente den Krieg mitzumachen. Die Ententegendnten schiegen ihren Regierungen vor, sie mögen Griechenland mitteilen, daß die busgarische Inneten eint genug angede, um ihre Intervention zu rechtertigen, daß die Entente aber bereit sei, Griechenland, wenn es Busgarien den Krieg erstäre, sehn Beistand zu betern, um es instand zu setzen, den Teind zu vertreiben; serner, daß die Entente deret set, spater materielle Beweise dassit zu geben, daß sie niemals aufgebört habe, sich sier Griechenland zu interessieren. Dieser Borschlag der Gesanden werde jest von den Regierungen der Entente in Erwägung gezogen.

Jogen. 208 na. Bern, 13. Oftober. Eine Korrespondenz des "Secolo" aus Rom führt aus, es tonne fein weiterer Druck mehr auf Grie-chenland ausgeübt werden, um es zum Eintritt in den Krieg zu be-wegen. Die gricchische Revolution habe Fiasto gemocht. Griechen-land habe bewiesen, daß der Bertreter seiner Wünsche nicht Beni-

felos, soudern ber Ronig fei. Es fei duber auch begreiflich, bag eine ber Ementemachte sich nicht entichlichen tonne, in bem revolutionaren Triumvirat mege ale eine provisorische Lotatregierung zu jeden. Die 15000 ober 20 600 Freiwillige, die fich zur Berfügung gestellt hatten, seien nicht Griechenland.

Kielne Mittellungen.

BBa. Berlin, 13. Ottober. Seine Majeität der Kailer empfing heute im Großen Hauptquartier bei ihrer Durchreife die Militärattachees der neutralen Staaten, die nach längerem Aufentbalt im Kampigedich des Oberbefehlshaders Olf fich auf den Kriegs, ichauptag gegen Aumänien begeben.

288. Gan i, 13. Ottober. Der "Matin" veröffentlicht einen Tagesdeich Joffess, der alle Franzofen aufordert, nach Mohjaabe aller Kräfte die Anleihe zu zeichren und ertlärt, daß es eine beitige Bilicht fei, die ebenfo zwingend fei mie die Militärpflicht feibft.

Blicht se, die ebenso zwingend sei mie die Militarpflicht selbst.

Bertin. Unter dem Titel "Der geruptte Sider" gibt das Hichbelt "Financial Newo" am 5. Oktober eine erstäutiernde Schilderung won Deutschland, die solgende Krafistellen enthält. Mufruhr wegen Hungers greift um sich. Das ist Tassache, nicht mehr Gertücht, wie früher. Furchtdar war er in Bertin und Köln. In Berlin berschaft Belagerungszustand. Bei einem großen Anterweit in Deroden in der legten Boche wurden 280 Versonen getote. 160 vermundet. Sich bezeichnend ist, daß an der ganzen dollandlischen Grenze Scharen von Deutschand ist, daß an der ganzen dollandlischen Grenze Scharen von Deutschand hinüberströmen, um einmal wieder richtige Raddigeiten zu erhalten, mos sie in Deutschand nacht können. Die Stimmung in Deutschland sint ichneil. Dezigtin aufrechtzuerhalten wird immer schweriger. Die Belogungen weigern sich, an Bord der Jeppeline zu geben, und viele sind beshold erschollen worden. Roto, Raub, slederfalle um Seldsfmord jud epidemlich geworden. Ein ruhiger und verläßlicher Jeuge, der seit sechs bis lieben Jahren in Bertin wohnt, sagt: "Es scheint, daß die Itabt vom Bahnstinn besollen ist.

Die seindlichen Flieger über Süddeutschland.

Bis a. Berlin, 13. Ottober. Der im heutigen Herresbericht erwähnte seindliche Geschwaderslug über Süddeutschland ist nach den vervosischie erwähnte seindliche Geschwaderslug über Süddeutschland ist nach den vervosischiehe ausstlichen Festschungen solgendermaßen verlaufen: Am 12. Ottober zwischen 3 und 5 Uhr nachmittage üteken mehrere seindliche Jugueugselchwader, im ganzen 40 bis 50 Juggeuge, in unser süddeutsche Heintsche Tugueugselchwader, im ganzen 40 bis 50 Juggeuge, in unser süddeutsche Heintsche Speimatgediet vor. Die auf Donauschingen, Allmensdolen, Hilmens des deheweiter der Reussalt, Sosslach im Kinnzigtal und Rottweil abgeworfenen Bomben richteten einnitärischen Sachschaden an. Sie beschädigten in geringslügigem Umstang Beivateigentum und verleiten einige Jioliper. sonne leicht. In Tüdlingen iet eine Bombe auf ein Reservolagaert, modei zwei Kinder in dem den Angestsch und unser Ausger den Kindern isten den Angestsch in Tüdlingen und Deternbort zusammen nach sieden Bersonen zum Opfer. Die Zahl der Berschen der Angesten der Angestsche der Angests

Cages-Rundidan.

Die Berforgung mit Cebensmitteln.

Die Berforgung mit Levensmitteln.

Eine Dienstversammlung der Regierungspeäsibenten.

BB, Berlin, 13. Ottober. Um Mittwoch, den 11. Ottober sand im Ministerium des Innern eine Dienstwersammlung der preußisien Argierungspräsidenten statt, an der auch die Minister der dienstrieben Arbeiten, sier Hondel, Gewerbe, Landwirtskatt. Domainen, Forsien, der Finanyminister, der Bertreter des Kriegsministeriums und der Keichsämter, der Präsident des Kriegsernährens und mehrere Oberpräsidenten teilnahmen. In der Bersamsters gelier einer eingehenden Erötereung unterzagen, insbesondere die Durchsührung der Kartosselberforgung berraten. Es kann erwartet werben, das sich in den nächsselben Tagen eine wesenliche Besserung gegenüber den vorübergehend ausgetretenen Etochungen in der Versorgung der Bedarfsverdände aus Grund der getrossen Anordnungen eintreten wird.

Lafalherichte u. Reflouische Rackrichten.

Bebrid, den 14. Oktober 1916.

Bebrid, den 14. Oktober 1916.

Bebrid, den 14. Oktober 1916.

Beild affen! Die Goldankaufskelle lik Montag som 31/2 bis 3 lbe nadymittags gedifinet. Der Wert des abgelieferten Goder wird violort ausgezahlt.

Beutnant d. L. und Kompagnieführer Ich. R am men fee, Beamter der Firma Kalle u. Co. Mitiengesellischaft, wurde mit dem Cifernen Kreuz erfter Klasse ausgezeichnet.

Beamter der Firma Kalle u. Co. Mitiengesellischaft, wurde mit dem Cifernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet.

Beamter der Firma Kalle ausgezeichnet.

Beamter der Firma Kalle ausgezeichnet.

Beamter der Klasse ausgezeichnet.

Beamter der Michte ausgezeichnet.

Beamter der Michte ausgezeichnet.

Beamter der Michte ausgezeichnet.

Beiterländbarte", Warfch von Triedemann, 2. Ouwertüre 3. Op. "Martha" von Kletonm, 3. "Wir spielen Goldat", Charatterstüt von Kletonmen, 4. "Um schonen Khein, gedent ich dein", Walzer von Kletonmen, 4. "Um schonen Khein, gedent ich dein", Walzer von Kletonmen, 4. "Um schonen Khein, gedent ich dein", Walzer von Kletonmen Gelender, 4. "Um schonen Khein, gedent ich dein", Walzer von Kletonmen Leben ist der Dasselle der Lüsteretung en gewarnt wird. — Jur Anzeige getangten mehrere Uchertretungen. — Da in letzter Zeit wieder lugendliche Personen abende nach 8 lihr auf der Sirohe betrossen lurden, den ich Krennung des Ereile. Gen. Koos, 18. M. s. vom 22. 2. 16 in Crimnerung gebracht. Ichen Geste eine Ber Liebertretung gelangt zur Bestrasung.

Für die Folge wird der Kirch en zett ei stets in der Gamstags-Rummer veröffentlicht werden. Wir bitten die strechtige liebe der Aufstellung bierauf Rüdsicht zu nehmen.

neben der Militarrente. Jamillenunterstügung neben der Wilitarrente wird nur solange die Jur Dauer von der Den naten gewährt, als die Vorausletung für die Gewährung der Jonauflicunterstügung, die Bedurftigkeit, desteden diebt.

* Ueder unregelmäßige Justellung der Jeie Bischwerden sind jundahl an den Briefträger oder das Bosamu zu richten, bei dem der Hosabonnenten des österen gestagt. Diefe Bischwerden sind zunächt an den Briefträger oder das Bosamu zu richten, bei dem die Zitungen desfellt sind, denn nicht der Berting over Zeitung, sondern die Hosabonenten Wöhlie schaft, wolle wan sich an unsere Eichausgen des Elegandung und Bersendung. Erst wonn die Hosabonen Die Bost die Berpakung und Bersendung. Erst wenn die Hosabonen Die Bost die despektung und berfendich an unsere Eichausgen werden, die von gen an Kriegsgefangen zeitungen und andere Eichaltssielle wenden. Die Bost die verstichtet, die ausgebiedenen Runnwern unentgeitlich nachguliefern.

* Keine Drudig den, feine Aufgeich un gen dei Liebesgabenpateten für deutsich Kriegsgefangen Zeitungen und andere Drudsachen gelunden werden seinen. Die Ungehörigen der Gedaugenen sowie alle Siellen, die Sendungen an diese abstellungen werden der der der der geitungen werden dasse die Siellen, die Sendungen an diese abstelltigen werden dowe die Siellen, die Sendungen an diese abstelltigkes oder Gedruckes enthalten dürfen. Indeband zu Kerpadungszwecken — in Sendungen enthalten sein. Dies gilt sür die liebesgedenverlorgung ohnerden mit großen Schwierigeieien zu fampien des Reichausgen unter teinen Umständen erstützt, die kanden der des Gestuckes enthalten der Für Ausfand, wo die Liebesgedenverlorgung ohnerden mit großen Gehwierigeieiten zu fampien des Keiden aus, sondern versündigt sich an der Gesamthei über Ausfallen Kriegsgelangenen, da die Russen werden die Sendungen der Seichausgen der Kriegsgelangenen, da die Ausfallen bereits ein allgemeine Rechben der Führen und Damentlothe und der betwen wirde, der den beite Kriegsgelangenen, der Kriegsgelangen der Bertod un der Kr

* Obst - und Gartenbauverein. Morgen Connig Bussing nach ben Gartenanlagen von Goos u. Roenemann in

Biloriei aus der Umgegend.
Weisenau. Bei einer am Donnerstag mittag in ber Kobienmüble ber hiefigen Filiale ber Vortland-Jement-Werte, A.G.
sielbeberg und Mannheim, infolge Geloftentzlindung entstandemen Kohlenstaud-Explosion erlitten 19 Arbeiter teils schwerere, teils leichtere Brandwunden. Drei der Berlesten sind später gestorten. Der entstandene Sachschaden ist nicht bedeutend, der Betrieb nicht gestört.

Liebe erwecht Liebe.

Driginal-Koman von H. Courthy-Rahler.

(D. Hortiehung.)

Ritter seidet bewunderte Gee überaus. Es war für ihn ein eder Genuh, seine Frau in schwen, eleganten Tosieten zu sehen, die ihrer Schönheit erst den rechten Rahmen gaden. Tee besigh einen ausertekenen Geschmad und wußte sich immer so zu steiden, dah sie einen ältbeilichen Anstied der, dah sie einen ältbeilichen Anstied der, dah sie einen ältbeilichen Anstied der, dah sie einen deren Geschmad und wußte sich immer so zu steiden, dah sie einen ältbeilichen Anstied der, dah sie Ech olt mit wahrer Andach für ihn schwendere lurch nicht, dah sie Ech olt mit wahrer Andach sür ihn schwendere und einer neuen Elede und nicht daran, dah ihr Henz gesundt, dan hätte er nicht länger so rubig sein können. Er glaubte noch nicht daran, dah ihr Henz gesundt und einer neuen Elede zugänzig sein könne.

Es war ein seltsames, eigenartiges Berhältnis zwischen den beiden Gatten. Ganz unmerklich batte sich in Kres Berzen eine Bandlung vollzogen. Das, was sie einst sier Hort Arer werden. Den hatte, lag weit hinter ihr. Weie ein qualendes Erinnern stiege es noch zuwellen in ihr auf, dah sie einst ihr besese Emplinden an anen konnten vollzogen. Dars, was sie einst sier Horten werden war und der kandlung vollzogen. Das, was sie einst sier Horten werden war und zuerst der ihre gegen Horten Fortet. Besch der ein ganz anderer Mann war der ihre gegen Horten Fortet. Besch der eine Eleh ein ganz anderer Mann war der ihre seinen siehen der eine Eleh ein bereit und Berehrung geboren war und zuerst den inheren Aren über ein eine Eleh ein der sein der sein der Lieden ein gene Horten sein eine Stein werter erschen ihr des Seinen Ech beites Recht zu neuerte erschien ihr auch sieh ein Recht hätte, diesen und lich ausmalen, wie es sein mitste, wenn sie ein Keht hätte, diesen und sieh ein dein Sieh und Weiten zuste siehe Mecht zu weiten zuste siehe siehen der Mitat weiten zuste siehen herben, hatten Zuweiten zuste sie in dein der eine Eligen Schott zustaussen. Eich bliese Recht zu weiten zuste siehe

ingen Organe, det der Aufstellung hierauf Rücksicht zu nehmen.
fragte sich, ob es nicht möglich sei, ihn zur Liebe zu zwingen. Sie war Weit genug, ihre Reise aur Geltung zu bringen, scheindar abslichtstos, um ihn aus seiner Auhe aufzuhreuchen.
Wenn seine Augen nach solch einem turzen, undeherrschten Ausstellungen nieber ruhig blickten, dann kam es wie eine große Traurigkeit über Jee, well sie glaubte, daß sie seinem Nerzen nichts galt. Sie verschloß dann änglitich ihr eigenes Emplinden und zeigte sich still und zurücksaltend — so, oft traurig, Und dann glaubte er noch immer, die Bergangenheit machte ihre Rechte auf sie gestend. Dann hützte er das Feuer in seiner Brust noch sorgisicher, als zuvor, damit die zu frich hervorbrechenden Flammen nicht zerstörten, was er so forgfam mit nimmermüber Geduld aufdaute.

So oft es Fee möglich machen konnte, fuhr sie zu ihrer Schwiegermuter hinaus. Die muste ihr immer aus ihres Sohnes Jugend erzählen. Fee war eine nimmermüde Zuhörerin und laukhte auf alles mit Andacht.

Daß Hans nie ein Damenheld gewesen war und sich nie in Liebschaften verzettelt hatte, ersuhr Fee von der Mutter.

Er gebört eben zu benen, hatte die Mutter eines Tages gesagt, die nur einmal lieben, aber dann auch mit dem ganzen Herzen und für alle Ewigteit.

die für einmo leven, aber bahn ungenehm herzen gelauscht. Ach, wenn co ihr gefänge, diese eine große Liebe in ihm zu weden! Geliebt werben mit allen Fasen von einem Mann, wie er — mußte das nicht eine Seligkeit ohnegleichen sein?

Benn sie dann mit großen, verträumten Augen neben der Munter auf dem Schemelichen fah — dann zitterte ein weiches, gliickliches Lächeln um von Mund der olten Frau, die an die Sehnsucht ihres Jungen dochte — die Sehnsucht, dies junge, schöne Weid ganz und ungeteilt zu bestieden.

Juweilen begleitete Inne seine Frau zu seiner Mutter hinaus. Dann konnten sie fröhlich wie die kinder sein. Fee ging wohl dann selbst hinaus in die kleine Küche, um Kasse zu kochen, wenn die Wedlichen nicht da war. Hans erbot sich zum Kassemablen und wollte auch sonst beblichen nicht de war. Hans erbot sich zum Kassemablen und wollte auch sonst beblische fein. Er war aber dabei sehr un-

geschickt und sie lachten beide, daß es hell burch das tieine Sau liang. Und die Mutter, die inzwischen drinnen in der Gosach sigen mußte, lachte mit.

tiang. Und die Mutter, die inzwischen deinnen in der Gosacksfigen mußte, lachte mit.

Es machte dem jungen Paar Spaß, wie zum Spiel an den einsachen Berdaltnissen in dem kleinen Haufe zu naschen Berdaltnissen in dem kleinen Haufe zu naschen Berdaltnissen eines Tages, se mit glänzenden Augen beodachtend. Sie hatte den Nermel ihrer dunkten Seibenbusch hochgestreift und nahm aus einer Blechbüchte Juckerstüde, die sie in eine Juckerdose legte. Erft nach einer kleinen Beile antwortete sie.

Benn Du nich nicht zu Deiner Frau gemacht hättest, dann dutte ich mich wielleicht in noch einsachere Berhaltnisse schaften mussen. Ich glaube, das habe ich von meinem Bater, der konntalten Zaume in einem elenden Dorfwirtshaus oder unter freiem Nimmel Lampieren und sich an einem Siele ged und Schwarzbrot laden, wie an dem follichzien Wahle. Er sist wohl das Sosdaardbut, das sich in mir regt.

Sie legte zierlich den geschnittenen Rapstucken, den die Mutter letzt immer für sie bereit hielt, auf einen Teller, stellte alles geichsicht auf ein Tablett und trug es dinein in die Watter von der went den Kanter und hetzelt und trug es dinein in die Watter von der Dann wurde die glättig lachende Mutter nach herrspiele

Tifd bedte.
Dann wurde die glüdlich lachende Mutter nach Bergen verwöhnt, ein bischen genedt und dann wieder gestreichelt.
Das maren töllliche Stunden, auf deren Grunde allerlei beimnispolle Wunder für die beiden Menschen ruhten, deren G